



Jugendliebe im Künstlerort

Inge Göbbel leitet seit 22 Jahren das SOS-Kinderdorf in Worpswede



Inge Göbbel ist die hauptamtliche Leiterin des SOS-Kinderdorfes in Worpswede.

Cva-Foto: Christian Valek

Von Christian Valek

Landkreis Osterholz. Inge Göbbel freut sich über Besuch. Junge Erwachsene kommen öfter vorbei, um die langjährige Leiterin des SOS-Kinderdorfes in Worpswede wiederzusehen. Es sei schön zu wissen, dass ehemalige Bewohner ihren Weg ins Leben finden, sagt Göbbel. Mehr als 350 von ihnen sind bisher im Worpsweder Kinderdorf aufgewachsen.

Eine Tonskulptur zielt den runden Besprechungstisch von Göbbel. Der glasierte Hase darauf ist ein Geschenk einer ehemaligen Bewohnerin. Er erinnert Göbbel an den Versuch einiger Kinder, mit einer „Kaninchenzucht“ die Taschengeldkasse aufzubessern. Das Engagement sei vergeblich gewesen: „Am Ende wollte kein ‚Züchter‘ das liebgewonnene Haustier hergeben“, verrät sie.

Seit 1988 arbeitet Inge Göbbel im SOS-Kinderdorf; seit 1990 ist die Diplom-Pädagogin Leiterin der Einrichtung. Das Kinderdorf ist Kindern ein Zuhause, die nicht

bei ihren Eltern wohnen können. Seit 1965 wohnen Kleinkinder und Jugendliche in Familien und Wohngruppen auf dem Gelände. Zurzeit sind etwa 60 Kinder dort untergebracht.

„Die Lage des Kinderdorfes ist einer, von vielen Vorteilen. Die Heranwachsenden brauchen unter anderem Raum für ihre Entwicklung“, so Göbbel. Ebenso wichtig

„Man ist daheim, wo man geliebt wird.“

Inge Göbbel, Kinderdorf-Leiterin

sei Integration. Göbbel freut sich über die Zusammenarbeit mit örtlichen Vereinen und Schulen in der Region. Diese Kontakte seien für die Jugendlichen wichtig – auch für den Auszug und eine spätere Lehre.

Durch das geöffnete Fenster hallen Hammerschläge aus den

Werkräumen durch das Kinderdorf. Die Förderung des Handwerklichen hat große Bedeutung in der Philosophie der Einrichtung.

Göbbel, Jahrgang 1949, ist in der Nähe von Gelsenkirchen aufgewachsen. 1968 hat sie Abitur gemacht und im Anschluss Soziologie studiert. 1975 hat sie in Münster ihr Studium mit dem Diplom in Pädagogik abgeschlossen. Im gleichen Jahr hat sie geheiratet und ist nach Bremen gezogen. Sie war unter anderem Jugend-Bildungsreferentin bei der Arbeiterwohlfahrt (AWO) und hat Familienseminare geleitet. „Mich interessieren Menschen und ihr Werdegang“, sagt Göbbel. Die Frage „Wie wird man, was man ist“ habe sie immer beschäftigt.

Als sie im Jahr 1988 aus Bremen mit Mann und Kind ins Worpsweder Kinderdorf einzog, sei die erste Zeit eine Umstellung gewesen. Heute, nach 22 Jahren, fühlt sie sich als Worpswederin. Das Leben auf dem Land sei unkompliziert und toll. „Es ist schön, zu dieser Gemeinschaft zu gehören“, hat Göbbel erfahren. Seit 2003 wohnt sie im Ort.

Auf ihrem Naturgrundstück mit vielen Pflanzen und Tieren findet sie Ausgleich zur Arbeit. Die Natur bringt Erholung. „Bei mir im Garten blüht immer etwas. Ich bin ein Genussgärtner“, bekennt Göbbel. Als Leiterin eines von weltweit mehr als 300 SOS-Kinderdörfern beschäftigt sie sich im Beruf mit allen Dingen, die zu einer Familie gehören. Sie ist Mittlerin zwischen Behörden, Ämtern, Besuchern und den Wünschen der Kinderdorf-Bewohner. „Die Arbeit macht einfach Spaß. Hier ist das pralle Leben“, hat Göbbel festgestellt.

Naturerleben sei wichtig für Kinder. Eigene Erfahrungen möchte sie weitergeben. Als Kind sei sie barfuß über Stoppelfelder gelaufen und habe Kartoffeln über dem Lagerfeuer grillt. Kinder sollten erfahren, dass sie ihre Umwelt verändern und für sich nutzbar machen können. „Wir versuchen,

den Kinder das zu geben, was sie in allen Familien erleben können“, so Göbbel.

Viele Jugendliche im SOS-Kinderdorf hätten in ihrem Leben erfahren, dass andere über sie entscheiden; viele hätten in Angst gelebt. „Hier können sie lernen, das Zusammenleben zu gestalten.“ Dazu habe man im Kinderdorf unter anderem eine Kinder- und Jugendkonferenz und einen Kinderdortrat eingerichtet.

Göbbel möchte Kinder ermutigen, ihren eigenen Weg zu gehen. „Man ist nicht daheim, wo man geboren ist, sondern da, wo man geliebt wird“, sagt sie.

Trommeln mit Leidenschaft

Landkreis (Iau). Das Percussion Camp in den Herbstferien hat im Tagungshaus Bredbeck Tradition. Der Workshop bringt Rhythmus und Trommelbegeisterte zusammen. Ob Bodypercussion, Cajon, Timba/Djemabé, Bongo oder Conga; in Kleingruppen oder dem großen Percussionensemble – Trommeln weckt selbst herbstmüde Lebensgeister. Neue Songs und jede Menge Anregungen, Tipps für das eigene Spiel und abendliche Sessions garantieren eine begeisternde Woche für Erwachsene und Jugendliche. Termin: 11. bis 16. Oktober. Anmeldung: Tagungshaus Bredbeck, Tel. 04791/96180 oder info@bredbeck.de, www.bredbeck.de



Stadthalle
Osterholz-Scharmbeck

Hier ist was los: nah & live

- 01.10. Mallorca-Party**
mit Mickie Krause, Anna Maria Zimmermann, Axel Fischer u.a.
- 09.10. Kiddie-Markt**
(+29.01.11) Schnäppchen für Kinder
- 24.10. Herbstsingen**
Sängerbund Hamme-Osterholz
- 30.10. Halloween-Party**
Nachmittags für Kinder, abends ab 16 Jahre
- 04.11. Happy Birthday Jim Knopf**
Das Kultmusical für Kinder
- 06.11. VSK-Novemberball**
Sportler feiern gemeinsam
- 12.11. Woman-Markt**
(+11.02.11) Bummelabend für Damen
- 13.11. Weites Land -** Das Konzert
Benefizkonzert zugunsten der Kreismusikschule
- 27.11. Oberstufen-Party**
Für Schüler ab 16 Jahre
- 28.11. Mike Krüger**
Is' das Kunst oder kann das weg?
- 01.12. Achtung! Trio Nonsens**
Lutz Ackermann präsentiert
Fips Asmussen, Jan Willem & Gerd Spiekermann
- 11.12. „Emotion in Concert“**
Norddeutsche Hansephilharmonie,
Stargast: Ethan Freeman
- 21.12. Tom Gaebel's**
Swinging Christmas Show
- 25.12. Burning Christmas**
„Afterburner“ -
Schweißtreibende Rockshow

Vorschau 2011

- 14.01. Berlin Comedian Harmonists**
„Best Of“-Konzert
- 22.01. instant impro in love**
Theater auf Zuruf!
- 28.01. Amigos**
Das Beste - Live 2011
- 04.02. Herbert Knebel**
Love is in Sie Er!
- 13.02. Ohnsorg-Theater**
Allens op Krankenschien!
- 19.02. Grünkohlparty**
Das „Rumpelstilzchen“ tischt auf
- 25.02. Götz Alsmann**
„Herrenabend“
- 5./6.3. Vitalia**
50plus-Spezialmesse
- 12.03. Maybepop**
„Endlich authentisch PLUS“
- 19.03. Blaulicht-Party**
Retter und Helfer feiern
- 01.04. Mundstuhl**
„Sonderschüler“
- 02.04. Marlene Jaschke**
„Auf in den Ring“
- 10.12. Rüdiger Hoffmann**
„Obwohl...!“

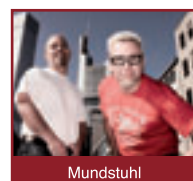
Stand Sept. 2010 / Änderungen vorbehalten

Tickets & Infos:

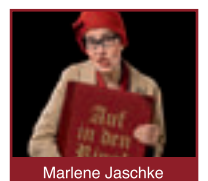
Stadtmarketing Nordwest-Ticket
04791 / 98 50 06 0421 / 36 36 36
www.stadthalle-ohz.de



Trio Nonsens



Mundstuhl



Marlene Jaschke



Idyllisch am Hammedeich liegt das Veranstaltungszentrum Ritterhude (links). Unter alten Bäumen ist die Moorkate in Ströhe (rechts) zu finden.

Fotos: Landkreis-Peter von Döllen

